

Jeden Monat neu!

Goslarer Programm

Unterwegs in Goslar, Harz und Umgebung

1/2021

Foto: Günter Jentsch, HEZ



HöhlenErlebnisZentrum

Iberger Tropfsteinhöhle Bad Grund Infos auf Seite 15



Bestens gerüstet für draußen!

Großes Sortiment an Berg-, Wanderschuhen und Outdoorbekleidung. Wir rüsten Sie richtig aus!

www.schuhhaus-stietzel.de

stietzel.
Schöne Schuhe gehen Ihren Weg
Im Zentrum von Goslar, direkt am Marktplatz

deuter salomon 

LOWA simply more... KEEN  MEINDL Shoes For Actives (AKU) Jack Wolfskin



Verlag August Thuhoff



Die GlasErlebniswelt

IM HARZ




harzkristall.de
38895 Derenburg, Im Freien Felde 5
039 453 / 68 00
**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**



10

Café AM MARKT

TORTEN · PRALINEN · KUCHEN

Entspannen Sie in einzigartiger Lage mit direktem Blick auf das Glockenspiel und zu Füßen des »Dukatenmännchens«. Genießen Sie täglich frische Torten und handgefertigte Pralinen, aber auch deftige Hausmannskost. Wir freuen uns auf Sie!
Tel. 05321 20622 | host-gastronomie@t-online.de



QUEDLINBURG
Welterbestadt



KÖNIGSTAGE

Quedlinburger Stadtfest
zu Ehren Heinrichs I.

04.-06.06.2021

Wirtschafts- & Helfermesse, Kinderanimation, Mittelalterspektakel mit dem Kaiserfrühling e.V., Streetfood-Messe, Irish Folk, Livemusik auf 3 Bühnen, Quedlinburger Kaufmannsgilde & Werbegemeinschaft Steinbrücke




**Guten Tag, liebe
Bürgerinnen und Bürger
aus Goslar und der
Umgebung, liebe Gäste,**

ein neues Jahr hat begonnen, und wir alle haben die Hoffnung, dass unser Leben bald wieder in normalen Bahnen verlaufen wird. Bis es soweit ist, nutzen wir die Möglichkeiten, die wir hier im Harz haben.

Ob faszinierende Landschaften, Begegnungen mit (wilden) Tieren oder die kleinen Wunder am Wegesrand – wer draußen unterwegs ist, entdeckt ganz automatisch besondere Fotomotive. Damit können Hobby- und Profi-Fotofreunde am Fotowettbewerb HarzNATUR 2021 teilnehmen. Gemeinsam mit zwei Herzberger Unternehmen ruft der Nationalpark Harz dazu auf, schöne und außergewöhnliche Bilder aus der Harzer Natur bis zum 14. März einzureichen. Auf Seite 18 erfahren Sie mehr darüber.

Einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen



Ansgar Heise,
Geschäftsführer des Verlags August Thuhoff



Goslarer Programm

Impressum

Herausgeber: Verlag August Thuhoff GmbH & Co. KG
Knochenhauerstraße 3 · 38640 Goslar · Tel. 05321 23214 · Fax 05321 1304
www.das-goslarer-programm.de

Redaktion/Anzeigenverwaltung: A. Morgalla (verantwortlich)
angelika.morgalla@thuhoff.de

Anzeigenberatung: Angelika Morgalla Tel. 05321 23214
Bernhard Specker Tel. 0170 6369842
Michael Nachtweh Tel. 0160 1507337

Redaktionsschluss: immer der 10. des Vormonats
Das Programm erscheint monatlich und ist kostenfrei.

Partner: GOSLAR marketing gmbh · www.goslar.de

Satz & Layout: Heise Medienwerk GmbH & Co. KG, C. Kapell
Lagerstraße 7, 18055 Rostock

Druck: QUBUS media GmbH · Bäckerstraße 31 – 35, 38640 Goslar
Tel. 05321 333-312

Beiträge mit Verfasseramen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotografien u.a. Materialien wird keine Haftung übernommen.

Keine Gewähr für Richtigkeit der Programmhinweise.

© 2021 by Verlag August Thuhoff, Goslar



St. Andreasberg
 Unsere Öffnungszeiten
 Sommer: 9:00–18:00 Uhr
 Winter: 9:00–16:30 Uhr
 Montag: Ruhetag
 an Feiertagen geöffnet
Tel.: 05582-789

Besuchen Sie unseren herrlichen Kaffeegarten und probieren Sie unseren selbstgebackenen Kuchen.

Im Nationalpark gelegen und direkt im Weltkulturerbe Oberharzer Wasserwirtschaft!

www.rehberger-grabenhaus.de

Wildspezialitäten

auf Norddeutschlands schönster Alm!

Probieren Sie unseren Wildleberkäse mit deftigen Bratkartoffeln!

IHR WILD-SPEZIALIST




GOSLAR · Tel.: 05321 - 6856524 · www.steinbergalm.de

Inhaltsverzeichnis

Impressum/Kontakt	Seite	2
Goslar		4–13
Öffnungszeiten der Sehenswürdigkeiten		4
Stadtführungen Goslar		5
Notfalldienste		6
Jahreshighlights Goslar und Hahnenklee		6
Unterwegs in Goslar		7
Veranstaltungsvielfalt im Jubiläumsjahr der Oberharzer Wasserwirtschaft		9
Ausstellungen in Goslar		10–11
Stadtplan Goslar		12–13
62. Gandersheimer Domfestspiele		14
HöhlenErlebnisZentrum Iberger Tropfsteinhöhle		15
Tipps für die Umgebung		17–21
Spot an – Rübeländer Baumannshöhle		17
Wandertipp		18
Fotowettbewerb HarzNatur		18
Welterbestadt Quedlinburg		19
Glasmanufaktur Harzkristall in Derenburg		19
Buch-Tipp		20–21
Informationen rund um Hahnenklee-Bockswiese		22+23
Hahnenklee – inmitten des Oberharzes		22
Veranstaltungen und Hobby und Sport		22
Stadtplan		23
Gut zu wissen		24



WELTKULTURERBE RAMMELSBERG
 MUSEUM & BESUCHERBERGWERK




EINZIGARTIG ÜBER UND UNTER TAGE

Bergtal 19 | 38640 Goslar | Tel. (05321) 750-0 | www.rammelsberg.de

Bergbaumuseum „Lautenthals Glück“



Fahrt mit Grubenbahn und Erzkahn

Lautenthal, Wildemanner Str. 15 - 17, Tel. 05325/4490
www.lautenthals-glueck.de

SO NAH, SO GUT – IMPOSANTE TROPFSTEINWELT

TIEF IM HERZEN DER HARZER HÖHLEN



Unsere aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie unserer Homepage



www.harzer-hoehlen.de

Blankenburger Straße 35 // 38889 Oberharz am Brocken // OT Rübeland

UNESCO im WELTERBE HARZ

OBERHARZER BERGWERKSMUSEUM
 in Clausthal-Zellerfeld

KULTURGESCHICHTE UND TECHNIK ERLEBEN UND VERSTEHEN

- Museum und Schaubergwerk, Museumsführungen täglich um 11:00 Uhr und 14:00 Uhr sowie nach Reservierung
- Eigenständige Besichtigung von Teilen des Schaubergwerks, Welterbe-Monument Otiliae-Schacht mit Tagesförderbahn
- Buchungsservice geführte Touren in die Oberharzer Wasserwirtschaft

Weitere Infos unter Tel. 05323 / 989 50 und auf www.bergwerksmuseum.de

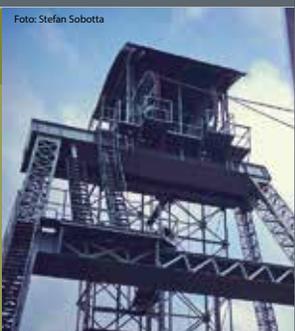


Foto: Stefan Sobotta



Öffnungszeiten der Sehenswürdigkeiten

Speziell in dieser besonderen Zeit, lassen sich die Goslarer Museen auch ganz bequem von Zuhause aus virtuell erleben.

<https://www.goslar.de/tourismus/webcams-videos/360-grad-3d-rundgaenge>

Bergfried Burg Vienenburg

Burgweg 2, Sa, So Feiertag 10–18 Uhr
Wanderpass Stempelstelle

Eisenbahnmuseum Vienenburg

Bahnhof, Sa u. So 15–17 Uhr, Gruppen auf Anfrage

Glas und Holzstudio im Großen Heiligen Kreuz

Hoher Weg 7, Mo bis Sa 11–17 Uhr

Glockenspiel Marktplatz

9, 12, 15 und 18 Uhr

Goslarer Museum

Königstr. 1, Di bis So 10–17 Uhr, Mo geschl.

Bei Sonderausstellungen bleibt das Museum auch bis 17 Uhr geöffnet.

Großes Heiliges Kreuz mit Kunsthandwerkerstübchen

Hoher Weg 7, Mo und Di geschl., Mi bis Sa 11–17 Uhr

Großes Heiliges Kreuz – Jäger-Erinnerungsstätte

militärgeschichtliche Sonderausstellung Luftwaffe in Goslar, Mi und Sa 11–13 Uhr, Tel. 42842

Heimatmuseum Vienenburg

Schulstr. 24 a, jeden 2. So im Monat 14–17 Uhr geöffnet

Huldigungssaal im Goslarer Rathaus

geschlossen

Kaiserpfalz und Ulrichskapelle

Kaiserbleek 6, Ausstellung zum Wanderkaisertum, zur Kaiser- und Pfalzgeschichte Goslars, 10–17 Uhr

Klosterkirche Grauhof

So und Feiertag von 15–17 Uhr, an anderen Tagen

Anmeldung telefonisch unter 0151 15578636

Krypta Riechenberg – Gut Riechenberg

Mai bis Okt: Di 15 Uhr (nur mit Führung), Tel. 21712

Treff: Rosenpforte in der südlichen Klostermauer

Künstlerhaus Wöltingerode

Sa bis So 13–17 Uhr, Mi 14–16 Uhr

Nordturm der Marktkirche

Besteigung des Nordturms, Sa + So 11–17 Uhr

Mönchehausmuseum für moderne Kunst

Ecke Mönchestr./Jakobistr, Di bis So 11–17 Uhr

St.-Annen-Haus

Glockengießerstr. 65, Das Haus kann besichtigt werden, wenn die Gartenpforte geöffnet ist.

Stephanikirche

Offene Kirche – bitte eintreten; Mo, Fr, Sa, So 11–12 Uhr,

Fr, Sa 15–16 Uhr, So 10.30–12 Uhr, Antiquarische Bücher werden zugunsten „Brot für die Welt“ angeboten

Stubengalerie

Abzuchtstr. 4, Di bis Fr 11–13 und 15–18 Uhr,

Sa 11–13 und 14–17 Uhr, So 11–13 Uhr

UNESCO-Weltkulturerbe RAMMELSBURG

Kulturhistorisches Museum und Besucherbergwerk

Bergtal 19, (Gruppen) Info u. Anm. 05321 750122

täglich 9–17 Uhr

Zinnfiguren-Museum

in der Lohmühle, Klapperhagen 1, 10–17 Uhr, Mo geschl.

Zwinger-Museum

Thomasstr. 2, zurzeit geschlossen, Tel. 05321 43140

Die Öffnungszeiten sind unter Vorbehalt der aktuellen Entwicklung der Corona Pandemie zu sehen (zunächst bis 10.1. geschlossen). **Bitte informieren Sie sich vorab.**



Weltkulturerbe Rammelsberg



FRÜHER UNTER STROM. HEUTE ELEKTRISIEREND.

Echt?

www.kulturkraftwerk-harzenergie.de

Wir machen weiter, sobald es möglich ist !

Goslar marketing gmbh
(Tourist-Information)
 Markt 7, Goslar
 Tel. 05321 78060
www.goslar.de

**Öffnungszeiten im Januar:**

bis 10. Januar geschlossen.

Telefonisch erreichbar Montag bis Freitag 9.30 – 14.00 Uhr

ab 11. Januar

Montag bis Samstag

9.30 – 14.00 Uhr

Sonntag

geschlossen

Die Öffnungszeiten sind immer unter Vorbehalt der aktuellen Entwicklung der Corona Pandemie zu sehen.

Stadtführungen

Voraussichtlich ab 11. Januar

Anmeldungen bei allen Stadtführungen erforderlich! ***

Treffpunkt: ● Tourist-Info/Marktplatz, ● Schuhhof, ● Domvorhalle-Wallstraße, ● Kaiserpfalz, ● Brunnen Frankenberg Plan, ● St-Stephani-Kirche, ● PP Osterfeld, ● PP Kaiserpfalz Nord

Tausend Schritte durch die Altstadt

Erleben Sie einen geführten Stadtrundgang durch den historischen Stadtkern. Lassen Sie sich von Fachwerkromantik und kaiserlichen Bauten inmitten der UNESCO-Welterbestätte verzaubern ● Täglich 10 Uhr (2 Std.)***

29.1.: Ganz schön gruselig – Folgen Sie Mönch Wilfried auf seinem unheimlichen Gang durch die Altstadt. Hören Sie wie Recht und Ordnung durchgesetzt wurden. ● 20:30 Uhr, (1,5 Std.)***

30.1.: Hexen, Mönche und Halunken –

Wollten Sie schon immer einmal etwas über die Vertreibung der Mönche, vom geheimnisvollen Versuch der Erstürmung des Rathauses oder von den Gräueltaten während der 3-jährigen schwedischen Besetzung hören? ● 19 Uhr (ca. 1,5 Std.)***

Tickets unter www.goslar.de – Anmeldung erforderlich! ■

Besondere Führungen

Voraussichtlich ab 11. Januar

Kaiserpfalz Goslar

Führungen 11, 13 & 15 Uhr auf Anfrage.

Jeden ersten Sonntag im Monat um 10.30 u. 14.30 Uhr Geschichte spielerisch entdecken! Die Familienführung nimmt Kinder bis 10 Jahre und ihre Eltern mit auf eine spielerische Entdeckungsreise durch die Kaiserpfalz. 10 € pro Familie (2 Erw. max. 5 Kinder) Teilneh.: max. 10 Pers. Mehr Infos unter Tel. 05321 704513 oder 05321 3119693

Zinnfigurenmuseum in der Lohmühle**Goslar, Klapperhagen 1**

1. „Zinnliche“ Führung durch das mittelalterliche Goslar in einer historischen Mühle
2. Köstliche Führung durch das mittelalterliche Goslar im Zinnfiguren-Museum (typische Kostproben der Mönche und Bergleute werden angeboten)

Jeden ersten Samstag um 15 Uhr:

Führung durch die Lohmühle – Die einzige von ehemals über 40 vorhandenen Mühlen an Gose und Abzucht ist mit seinem erhaltenen und betriebsfähigen Stampfwerk einzigartig in Deutschland. **Anmeldung erforderlich.**

Weitere Führungen nach Absprache möglich.

Tel. 05321 25889, zinnfigurenmuseum.goslar@t-online.de

Aufgrund der Corona-Prävention kann es jederzeit zu Änderungen kommen.

Bitte informieren Sie sich vorab.

LIEBE PATIENTINNEN UND PATIENTEN,

Wir helfen gern!



WILLKOMMEN IN DEN HARZKLINIKEN!

 **ASKLEPIOS**
Harzkliniken


www.asklepios.com/goslar

Notfalldienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bundeseinheitliche Rufnummer	116 117
Polizei	110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt	112
Giftnotruf	0551 19240

Apothekenbereitschaft

jeweils 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr am nächsten Tag

Mittwoch

- 6.1. Apotheke im Marktkauf, Goslar, Carl-Zeiß-Str. 05321 683659
- 13.1. Jakobi-Apotheke, Goslar, Jakobikirchhof 8 05321 23021
- 20.1. Ordens-Apotheke, Bad Harzburg, Herzog-Wilhelm-Str. 71 05322 96630
- 27.1. Apotheke Harlingerode, Bad Harzburg, Meinigstr. 40 05322 86435

Samstag

- 2.1. Alte Apotheke, Vienenburg, Kaiserstr. 13 05324 2241
- 9.1. Gilden-Apotheke, Goslar, Breite Str. 91 05321 78010
- 16.1. Löwen-Apotheke-Oker, Bahnhofstr. 21 05321 65194
- 23.1. St. Georg Apotheke, Goslar, Danziger Str. 65 05321 83135
- 30.1. Adler Apotheke, Goslar, Wohldenbergstr. 21 05321 21117

Sonn- und Feiertags

- 1.1. Adler-Apotheke, Bad Harzburg, Herzog-Wilhelm-Str. 57 05322 4311
- 3.1. Apotheke am Krankenhaus, Goslar, Kösliner Str. 10 b 05321 3198990
- 10.1. Glückauf-Apotheke, Goslar, Bäckerstr. 1 05321 23829
- 17.1. Neue Apotheke, Vienenburg, Goslarer Str. 20 05324 787778
- 24.1. Adler-Apotheke, Bad Harzburg, Herzog-Wilhelm-Str. 57 05322 4311
- 31.1. Elch-Apotheke, Goslar, Kolberger Str. 30 05321/81456

Bereitschaftsdienst der Zahnärzte

Notdienstzeiten in der Praxis von 10–12 Uhr

- 1.1. ZA Baudisch, Bornhardtstr. 11 83939
- 2.1. Dr. H.-J. Belger, Vogelsang 2 34020
- 3.1. Dr. Bürger, Fischemäckerstraße 4 2899
- 9./10.1. Dr. Bürger, Fischemäckerstraße 4 2899
- 16./17.1. Dr. Colt, Breite Str. 87/88 46161
- 23./14.1. Dr. Danneil, Bismarckstraße 8 1005
- 30./31.1. ZA Fadjasch, Heinrich-Siems-Str. 3 64714

AHLBRECHT Chiropraxis

Amerikanische Chiropraktik & Osteopathie

Frankenberger Str. 29 · 38640 Goslar
Tel. 05321 3178611
www.chiropraxis-gs.de

Jahreshighlights 2021

Goslar und Hahnenklee-Bockswiese

Januar

28. + 29. 59. Deutscher Verkehrsgerichtstag
30. – 02.02. Hahnenkleer Winterfest

Februar

- Bis 02. Hahnenkleer Winterfest

März

12. + 13. Miner's Rock

April

30. Walpurgis
30. Walpurgis in Hahnenklee
30. Symphonische Walpurgis

Mai

02. Gartenmarkt
08. Altstadtlaufparty
09. Altstadtlauf
13. – 16. Hahnenkleer Wanderopening
28. – 06.06. 42. Goslarer Tage der Kleinkunst

Juni

04. + 05. Goslarer Bierfest
06. Welterbetag
10. – 13. Doc's Art Festival
13. KreKi
bis 06. 42. Goslarer Tage der Kleinkunst
17. Karl-Wiehenkel-Konzert
17. – 24. Lokale Seniorenwoche
20. Lange Bank
24. – 27. Open Air Konzerte vor der Kaiserpfalz
27. Paul-Lincke-Ring-Preisverleihung

Juli

02. – 11. Schützen- und Volksfest
17. 6. Regionales Musikfest
31. Hahnenkleer Sommerfest

August

07. + 08. Kunsthandwerkermarkt
13. – 15. Vienenburger Seefest
13. – 15. Miner's Rock – Open Air
13. – 05.09. Internationales Musikfest Goslar-Harz
15. – 29. 45. Internationale Konzertarbeitswochen

September

04. Kahnteichkonzerte
06. Hahnenkleer Musikantentreffen
10. – 12. Altstadtfest
12. Tag des offenen Denkmals
Mitte Sep. Internationale Klaviertage
11. – 19. Harzer Wanderwochen
15. – 19. Mordsharzfestival

Oktober

- Kaisermarkt mit VOS
02. Honky Tonk
16. Kabarett-Theater DISTEL (Kulturkraftwerk)
16. – 30. Hahnenkleer Märchenwochen

November/Dezember

- 24.11. – 30.12. Weihnachtsmarkt und Weihnachtswald
28.11. Adventsmarkt Jürgenohl

Ein Weihnachten ohne Weihnachtsmarkt aber nicht ohne handgefertigte Pralinen und Schokoladen

Seit 2012 gibt es im Café am Markt nicht mehr nur frische Torten und leckeres, hausgemachtes Essen, sondern auch handgefertigte Pralinen. Inzwischen hat sich daraus die Goslarer Schokoladen Manufaktur entwickelt. Über dem Café produzieren die Mitarbeiter und Geschäftsführer Sandy und Stephan Hoffmeister zwischen September und Mai die kleinen Köstlichkeiten. Im letzten Jahr investierten sie über 180.000 € in neue Maschinen und in die „Schokohütte“ mit Türmchen auf dem Goslarer Weihnachtsmarkt, um weiter wachsen und die begeisterte Nachfrage der Gäste erfüllen zu können.

„Schokolade ist eine zickige Prinzessin“ sagt Stephan Hoffmeister, „mal ist es zu warm, mal zu kalt oder zu feucht – um Produkte in so hoher Qualität hinzubekommen, braucht es viel Erfahrung und Liebe für die Grundzutat: fair gehandelter Kakao“. Für den Weihnachtsmarkt entstanden weitere Ideen und Produkte,



wie Bruchschokoladen, Nougat und Marzipan, Trinkschokolade u.v.m.

Doch diese Liebe wurde dieses Jahr im März bitter auf die Probe gestellt. Schließung des Cafés und somit auch der Schokoladen Manufaktur, das war ein Schock



für das gesamte Team. Doch viele Nachfragen von Gästen und Freunden, die immer noch im Café anriefen, um Mut zu machen und trotzdem weiter Schokolade, Nougat und Pralinen wünschten, lassen die Goslarer Schokoladen Manufaktur ins Internet expandieren. Jetzt können Bestellungen über Facebook und Instagram sowie WhatsApp abgegeben werden, ein Online-Shop ist in Planung, und wer den lokalen Handel unterstützen mag, kann inzwischen bei „Dill's Kaffeerösterei“ und „Goslar unverpackt“ ausgewählte Produkte aus dem Sortiment erhalten.

„Alles in allem war 2020 ein verrücktes Jahr, und obwohl uns der Weihnachtsmarkt sehr fehlte, haben wir die Zeit genutzt und weitere Ideen für 2021, ein hoffentlich gesundes Jahr, vorbereitet. Sie dürfen gespannt sein und sich freuen!“ schmunzelt Hoffmeister. ■

Der Goslar-Audioguide

Unsere Alternative zum geführten Stadtrundgang

Unter www.audioguide.goslar.de stehen 26 Tracks zu den schönsten Plätzen und wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Goslar zur Verfügung. Diese kann man auf dem Smartphone oder Tablet hören und mit Unterstützung der digitalen Karte oder des Begleitflyers die Stadt entdecken. Die einzelnen Punkte können, müssen aber nicht als Rundgang abgelaufen werden. Jede Aufnahme steht für sich selbst und kann einzeln abgespielt werden. Die Tracks, eingesprochen vom langjährigen Stadtführer Thomas Moritz, behandeln natürlich die touristischen Highlights wie Kaiserpfalz und Marktplatz, aber auch Geheimtipps wie die Verborgenen Gärten. Die Vorteile dieser individuellen Stadtführung liegen auf der Hand: man entscheidet selbst, wann man startet, was und in



welcher Reihenfolge man sich ansieht und ob man eine Pause einlegt. Mit dem Audioguide steht man nicht in einer Gruppe, sondern ist „seine eigene Gruppe“. ■

relexa hotels

Die feine Art
Braunlage

Natürlich. Anders.

ENTSPANNUNGSURLAUB – zu jeder Jahreszeit!



Unsere Wohlfühl-Garantie



Tel. 05520 807-0 | braunlage@relexa-hotel.de

Buchen Sie unsere **attraktiven Angebote**
direkt bei uns unter: www.relexa-hotel-braunlage.de

Veranstaltungsvielfalt im Jubiläumsjahr der Oberharzer Wasserwirtschaft



Für die erste Hälfte des Jahres 2021 haben die Häuser des UNESCO-Welterbes im Harz tolle Angebote konzipiert – nicht zuletzt gilt es, das 11-jährige Jubiläum der Welterbe-Erweiterung um die Oberharzer Wasserwirtschaft zu feiern.

Am 1. August 2010 wurde die Welterbestätte Erzbergwerk Rammelsberg und Altstadt von Goslar um die Oberharzer Wasserwirtschaft erweitert. Im vergangenen Jahr sollte das 10-jährige Jubiläum der Welterbe-Erweiterung mit Veranstaltungen rund um die Oberharzer Wasserwirtschaft in den Museen, Denkmälern und Institutionen des UNESCO-Welterbes im Harz gefeiert werden. Es kam alles anders – ein Virus hielt die Welt in Atem. Zum jetzigen Zeitpunkt (Redaktionsschluss: 10. Dezember 2020) ist nicht völlig klar, wie sich das Pandemiegeschehen entwickeln wird. Angesichts möglicher Einschränkungen unter Vorbehalt, jedoch voller Optimismus, haben die Häuser des UNESCO-Welterbes im Harz tolle Veranstaltungen, Ausstellungen und Formate für die erste Jahreshälfte konzipiert und möchten mit den Gästen das 11-jährige Jubiläum der Welterbe-Erweiterung feiern.

Die erste Ausstellung des Jahres eröffnet am 26. März, 16 Uhr, im Oberharzer Bergwerksmuseum in Clausthal-Zellerfeld. Die mit dem Bergbaumuseum Příbram in Tschechien präsentierte Sonderausstellung „Das Drahtseil“ folgt dem Weg von der Erfindung des industriellen Drahtseils hin zu seinen verschiedenen Nutzungen in der Welt. Gezeigt werden wertvolle Exponate der Museumssammlung und eine zweisprachige Ausstellung (deutsch/tschechisch). Bis 28. Juni 2021, www.bergwerksmuseum.de

Vom 25. April bis 21. November 2021 präsentiert das Weltkulturerbe Rammelsberg die Ausstellung „Reisen in den Schoß der Mutter Erde – Montantourismus im Harz“. Denn tatsächlich reisten schon berühmte Persönlichkeiten wie Hans Christian Andersen und Johann Wolfgang von Goethe in den Harz, um einmal



Foto: Traumreisen ins Bergwerk? Eine Ausstellung im Weltkulturerbe Rammelsberg beleuchtet den Montantourismus im Harz
© Sammlung Weltkulturerbe Rammelsberg

in den „Schoß der Mutter Erde“ vorzudringen. Was sie sich davon erhofften und wie sie den Aufenthalt erlebten, haben sie in ihren Reisetagebüchern, Briefen und Notizen hinterlassen. Diese wertvollen Dokumente einer vergangenen Zeit aber auch ganz alltägliche Dinge wie Postkarten und Souvenirs werden in der Ausstellung zu sehen sein. Die Ausstellung wird von einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm umrahmt. Es finden zahlreiche Vorträge zum Beispiel zum Thema Reisen zu Zeiten der Postkutsche (am 31. Oktober) oder um Hannovers Herrscher zu Besuch im Harz (29. August) statt. Mit musikalischer Note werden „Reisegeschichten aus dem Harz“ am 8. und 15. Oktober vortragen. Einen Höhepunkt des Programms bildet der am 25. September stattfindende Poetry Slam mit „moderne Harz-Poeten“. Nähere Informationen finden Sie unter www.rammelsberg.de/ausstellungen

In der Nähe des Südharz-Klosters Walkenried, das zum Welterbeteil Oberharzer Wasserwirtschaft zählt, liegt eine reizvolle in Wälder und Wiesen eingebettete historische Teichlandschaft. Hier lässt sich auf ausgedehnten Waldwegen gut wandern und gut fahren – mit Rad oder E-Bike. Diese idyllische Kulturlandschaft mit ihren einst von Möncheshand angelegten zehn Teichen und Seen kann auf eigene Faust oder mit sachkundiger Begleitung entdeckt werden, die das Zisterziensermuseum Kloster Walkenried zur Seite stellt. Die acht Kilometer lange Radtour etwa beginnt und endet an der Klosteranlage, führt zum Mönchswald, einem der letzten Hutewälder der Region und führt von dort aus vorbei an allen Gewässern der Teichlandschaft. Am Priorteich etwa lässt sich Station machen – er ist der schönste gelegene und bekannteste Badeteich der Region. Tourdauer: 1,5 Std., E-Bike-Ausleihe möglich bei prachtrrad@mail.de, Angebot ab Mai 2021, www.kloster-walkenried.de

Ein Höhepunkt des Veranstaltungsjahres ist auch der UNESCO-Welterbetag am 6. Juni. Im UNESCO-Welterbe im Harz werden eine Vielzahl von Veranstaltungen an diesem deutschlandweiten Aktionstag stattfinden. Die Bandbreite reicht von der feierlichen Eröffnung des Welterbe-Infozentrums im historischen Rathaus direkt am Marktplatz von Goslar über eine Erlebniswanderung zum Oderteich (10 Uhr, ca. 10 km, ca. 3–4 Stunden, Anmeldung unter Tel. 05320 269) mit Nationalpark-Ranger und Welterbe-Guide bis hin zum Erlebnisprogramm mit Dampflok-Fahrten sowie Schacht- und Wasserlauf-Führungen am Ottiliae-Schacht in Clausthal-Zellerfeld (11–17 Uhr).

Diese und weitere Veranstaltungen und Angebote von Januar bis Juni 2021 sind im Veranstaltungskalender des UNESCO-Welterbes im Harz zu finden. Online abrufbar unter: www.welterbeimharz.de/download/ ■

Voraussichtlich ab 11. Januar

Mönchehaus Museum Goslar

Mönchestr. 1

Der Museumsshop ist voraussichtlich bis 10. Januar geschlossen. Zahlreiche Editionen und viele weitere ausgesuchte Kunstartikel bietet der Museumsshop. Das Angebot umfasst Jahresgaben der Goslarer Kaiserringträger und Kaiserringstipendiaten und Editionen weiterer namhafter Künstler, daneben Offsetdrucke – z.B. handsignierte Blätter von Christo – und Plakate, Ausstellungskataloge und Kunstbücher. Die Auswahl an



Kunstpostkarten reicht von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart. Besonders gestaltete Geschenkartikel, liebevoll arrangiert, komplettieren das Angebot. (weitere Angebote sind auch im online-shop zu finden unter www.moenchehaus.de).

Ausstellung

12. Januar bis März 2021 ausgewählte Arbeiten der Goslarer Kaiserringträger – Seit 45 Jahren wird in Goslar der renommierte Kunstpreis Kaiserring an international bedeutende Gegenwartskünstler/innen vergeben.

Die Liste der Preisträger liest sich wie ein Who is who der zeitgenössischen Kunst. Alle ausgezeichneten Künstler bestimmen das Kunstgeschehen bis heute, von Joseph Beuys über Gerhard Richter oder Christo bis zu Wolfgang Tillmans. Die Ausstellung stellt die beeindruckende Reihe anhand ausgewählter Werke aus der Sammlung des Mönchehaus Museums, der Tessner-Stiftung Goslar und weiterer Leihgeber vor. Gezeigt werden u.a. Arbeiten von Baselitz, Boltanski, Chillida, Christo, Eliasson, Kabakov, Mikailov, Richter, Sherman, Tillmans und Vasarely. Zu den einzigartigen Werken der Preisträger gehört auch ein von Anselm Kiefer gestalteter Gewölbekeller („Johannis-Nacht“). ■

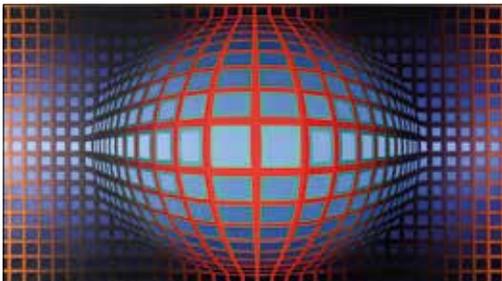


Foto: Victor Vasarely, Kaiserringträger 1978, Stadt Goslar

Goslarer Museum

Königstraße 1

Sonderausstellung „Fehde, Macht & Ränke“ – Goslar im Spätmittelalter

Unruhige Zeiten waren es – vor ungefähr 700 Jahren – in Goslar Spätmittelalter. Gnadenlos verheerten Kleinkriege der Fürsten und Ritter das Land; reisende Kaufleute



nutzten die Handelsstraßen nur mit bewaffnetem Geleit und die adeligen Nachbarn sorgten mit ihren Forderungen und wechselnden Haltungen für viel strategische Planarbeit im politischen Tagesgeschäft des Goslarer Rats.

Stimmungsvoll und atmosphärisch aufwendig inszeniert, werden ausgewählte Exemplare der sogenannten Goslarer Briefe erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt; eindrucksvolle Waffen und Rüstungsteile des Spätmittelalters, darunter auch die im Goslarer Rathaus 2019 gefundenen Armbrustbolzen, ebenso eine alte Handschrift mit Verordnungen des Goslarer Rats von 1443/48, lassen interessierte Besucher direkt ins Spätmittelalter eintauchen. Auch ein kleines Ritter-Quiz bietet Kindern ab 8 Jahren einen Zugang zum Thema. ■

Weltkulturerbe Rammelsberg Museum

& Besucherbergwerk, Bergtal 19

Sonderausstellung „Der Turm – schlank aufstrebend“

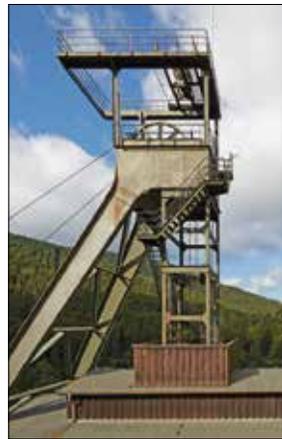


Foto: © Stefan Sobotta

Geschichte & Ästhetik der Fördergerüste im Bergbau – ein Fördergerüst ist das weithin sichtbare Zeichen für den Bergbau und oft auch ein besonders repräsentativer Teil der Tagesanlagen. Es steht direkt über dem Förderschacht, der die Bergleute „vor Ort“ und die Bodenschätze „zu Tage“ bringt und schafft die Verbindung

zwischen ober- und unterirdischen Betriebsteilen von Bergwerken. Die Bauart lässt nicht nur auf die Fördertiefe, sondern auch auf die der jeweiligen Epoche verfügbare Werkstofftechnologie schließen.

Die von den Kuratoren Judith Fait (München) und Dr. Johannes Großwinkelmann (Weltkulturerbe Rammelsberg) erstellte Sonderausstellung möchte anhand einer kurzgefassten Entwicklungsgeschichte einen Eindruck von der Vielfalt und Ästhetik dieses für ein Bergwerk so prägnanten Bauteils vermitteln. ■

Stubengalerie Stoetzel-Tiedt

Abzuchtstr. 4 (Nähe Rathaus am Museum)

Bis 10.01.21 Wiebke Steinmetz – von Holz und Schatten – Schattenbilder und Skulpturen Wir zeigen eindrucksvolle Holz-Skulpturen und mit feinstem Messer geschnittene Schattenbilder der Künstlerin Wiebke Steinmetz, deren Figuren u.a. für das Schattentheaterstück „Königs Weltreise“ Pate standen, dass bei den Kleinkunsttagen 2009 die Goslarer begeisterte.

Zahllose Details, winzige Ecken und zarte Linien zeugen von unendlich viel Fingerspitzengefühl und Präzision. So schwebt die Takelage eines Prunkschiffes wie ein Gespinst auf dem Papier, winzige Fenster leuchten in den Häusern, kleine Nasen und Ohren sind deutlich zu erkennen.

Doch Wiebke Steinmetz ist nicht nur eine Meisterin des feinsten, sondern auch des feinen Schnittes. Ihre Holz-Skulpturen faszinieren durch die Kombination von gröberer und feinerer Bearbeitung. Aus rauen Kleidern oder nur



angedeuteten Körpern wachsen sensibel gestaltete Köpfe und Hände, intensiv und ausdrucksstark. Die Haltung der Musikerinnen strahlt vor entspannter Lebensfreude. Ihre Schatten scheinen sich auf der Wand fast zu bewegen und so entstehen wieder Szenarien wie in den zarten Schnitten. Lebensfrohe Leichtigkeit weht den Betrachter an.

27.1. – 14.03. Adi Holzer – Trotz allem Freude – Neue Arbeiten. Die Stubengalerie beginnt ihr Ausstellungsjahr mit der Präsentation des berühmten Malers und Bildhauers Adi Holzer, der in Deutschland, Österreich und Dänemark besonders auch wegen seiner außergewöhnlichen Gestaltung von Altarwänden und Kirchenfenstern bekannt ist – allein in unserer Region dürfen sich vier Kirchen, u.a. in Braunschweig und Salzgitter-Bad, über seine ausdrucksstarken Werke freuen. Die Ausstellung zeigt neue Arbeiten aus seinen vielfältigen Themenkreisen. Ob nachdenkliche Clowns, fröhliche Tierparaden, dramatische Bergszenarien, bunte Fabelwesen, intensive christliche Motive oder einfühlsame zwischenmenschliche Thematiken, Adi Holzer fängt sie in intensiven Farben ein und bannt sie auf Papier. Die stimmungsvolle, positive Intensität der Grafiken und Malereien verbindet sich genial mit nachdenklichen



Elementen. Adi Holzers Werke wurden und werden international in unzähligen Ausstellungen gezeigt und gewürdigt. Bisher zählt er über 400 Ausstellungen in Galerien und Museen in Europa, Amerika und Australien. ■

Zinnfiguren-Museum in der Lohmühle

Goslar am Museumsufer, Klapperhagen 1

Geschichte kann so spannend sein!

In einem historischen, restaurierten Gebäude inmitten der Altstadt von Goslar tauchen Sie ein in die winzige Welt der Zinnfiguren.

In den Ausstellungen über das Weltkulturerbe: Altstadt Goslar, Bergwerk Rammelsberg und Oberharzer Wasserwirtschaft treffen Sie auf Kaiser, Bischöfe, Bergleute, Frauen, Männer, Kinder- und sie erzählen Ihnen ihre Geschichte. Sie zeigen Ihnen z.B. wo sie wohnen, was sie arbeiten, welche Traditionen sie haben, wie sie feiern und tanzen.

Spannend und abwechslungsreich sind die Ausstellungen: Märchen mit einem Quiz, 30jähriger Krieg mit einem Großdiorama zur „Schlacht Lutter am Barenberge“ oder – glücklicherweise nur hinter Glas – Feuerwehreinsatz in der Ausstellung „112 – eine kleine Geschichte der Feuerwehr und des Rettungswesens“.



Gießen und Bemalen einer eigenen Zinnfigur machen den Besuch zu einem Erlebnis

Aktuelle Informationen siehe:

www.zinnfigurenmuseum-goslar.de ■

Aufgrund der Corona-Prävention voraussichtlich bis zum 10. Januar geschlossen, danach kann es jederzeit zu geänderten Öffnungszeiten, Absagen oder Verlegungen von Ausstellungen kommen. Bitte informieren Sie sich, ob die von Ihnen ausgewählte Ausstellung geöffnet ist.

Internationale Schuhmode,
natürlich von...

stietzel
Schöne Schuhe gehen Ihren Weg
Im Zentrum von Goslar, direkt am Marktplatz

www.schuhhaus-stietzel.de

Das Haus voller Lederwaren 6

Leder Goslar

Goslar
Schuhhof
Hokenstraße
Telefon
05321 · 2 30 68

29

WELTKULTURERBE
RAMMELSBERG
MUSEUM & BESUCHERBERGWERK

EINZIGARTIG ÜBER UND UNTER TAGE

Bergtal 19 | 38640 Goslar | Tel. (05321) 7 50-0 | www.rammelsberg.de



Wir sehen uns wieder!

Hier finden Sie eine kleine Auswahl empfehlenswerter Lokale, Restaurants und Cafés. Wir freuen uns sehr, Sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Bitte informieren Sie sich online über die aktuellen Regelungen.

CAFÉS GASTSTÄTTEN RESTAURANTS

Café Grünspan Abbenrode
Lange Str. 30, Tel. 039452 9256

Hotel zum Löwen Langelsheim
Lange Str. 26, Tel. 05326 2029

Historisches Café am Markt
Gemütlich wie „Omas gute Stube“
Marktplatz, Tel. 20622

Hubertus Hof Hotel – Restaurant
Wallstr. 1, Tel. 05321 23276

Rehberger Grabenhaus Ausflugslokal
St. Andreasberg, Tel. 05582 789

Schwarzes Schaf Restaurant
Spitalstr. 1, Tel. 05321 319511 u. 1588

Steinberg Alm „Zum Rösner“
gemütliche Erlebnisastronomie
Nonnenberg 11, Tel. 05321 6856524

Waldcafé am Jungborn Eckertal
Bad Harzburg
Blankenburger Str. 47, Tel. 05322 553680



- 1 Kaiserpfalz, St. Ulrichkapelle
- 2 Siemenshaus
- 4 Mönchehaus-Museum
- 5 Zinnfigurenmuseum/Lohmühle
- 6 Schuhhof/ Leder Goslar
- 7 Marktkirche
- 8 Bäckergildehaus
- 9 Brusttuch
- 10 Marktplatz mit Rathaus und Historisches Café am Markt
- 11 Hubertus-Hof
- 12 Goslarer Museum
- 14 Schwarzes Schaf
- 15 Großes Heiliges Kreuz und Glas- und Holzstudio Pfeifer
- 16 Domvorhalle
- 17 St. Jakobikirche
- 18 Rosentor mit „Der Achtermann“
- 19 Neuwerkkirche
- 20 Ruine St. Georg
- 21 St. Stephani
- 22 Breites Tor
- 23 Färber-Gildehaus
- 24 St. Annen-Stift
- 25 Zwinger
- 26 Klauskapelle Bergmannshospital
- 27 Frankenberger Kirche
- 28 Kleines Heiliges Kreuz
- 29 Erzbergwerk Rammelsberg
- 30 Holzberg
- 31 Steinberg Alm
- 33 Ahlbrecht Chiropraxis

11

Hubertus Hof

**Hotel Restaurant
Hubertus Hof**

Hotel *** Restaurant

Wallstraße 1
38640 Goslar
Tel.: 05321 23276
Fax: 05321 40909
info@hubertushof-goslar.de
www.hubertushof-goslar.de



10



Café AM MARKT

TORTEN · PRALINEN · KUCHEN

Entspannen Sie in einzigartiger Lage mit direktem Blick auf das Glockenspiel und zu Füßen des »Dukatenmännchens«. Genießen Sie täglich frische Torten und handgefertigte Pralinen, aber auch deftige Hausmannskost. Wir freuen uns auf Sie!

Tel. 05321 20622 | host-gastronomie@t-online.de



Parkleitsystem
Parkbereiche / Routen

- Zentrum Nord
- Zentrum Süd
- Altstadt
- Kaiserpfalz
- Innenstadtring
- Informationstafeln
- Tourist-Information

1	Parkhaus Am Zentrum
2	Parkhaus Karstadt
3	Parkhaus bei C&A
4	Kornstraße
5	Kaiserpfalz Nord
6	Büdingenstraße
7	Merktstraße
8	Füllekuhle
9	Stadtverwaltung
10	Osterfeld
11	Hildesheimer Straße

HISTORISCHES ZINNFIGUREN MUSEUM
G · O · S · L · A · R

Klapperhagen 1
38640 Goslar
Tel. 05321 25889

Öffnungszeiten:
tägl. 10 – 17 Uhr, montags geschlossen

Das Museum ist für die ganze Familie geeignet.

5



14

RESTAURANT SCHWARZES SCHAF

Ihr Restaurant für gutes Essen in Goslar

Unsere Öffnungszeiten:
Täglich 17:00 bis 23:30 Uhr, Küche bis 22:00 Uhr (Di. Ruhetag)
Sa. & So. Mittagstisch von 11:30 Uhr bis 14:15 Uhr

Spitalstraße 1 · 38640 Goslar
Tel. 05321 3195111 & 05321 1588
www.schwarzesschaf-goslar.de



Wildspezialitäten

auf Norddeutschlands
schönster Alm!

Probieren Sie unseren
Wildleberkäse mit
deftigen Bratkartoffeln!

IHR WILD-SPEZIALIST

Steinberg Alm
»Zum Rösner«

GOSLAR · Tel.: 05321 - 6856524 · www.steinbergalm.de



15

Das Glasstudio in Goslar

Heidrun Pfeifer · Hoher Weg 7a · 38640 Goslar · ☎ 0151 22363518
Im Innenhof des Großen Heiligen Kreuzes · ☎ 05321 3878477



30



HOLZBERG

Inh. C. Greb
Hokenstr. 13 · 38640 Goslar
Tel. 0 53 21 / 2 44 70
www.holzberg-dessous.de

33

AHLBRECHT Chiropraxis

Amerikanische Chiropraktik & Osteopathie

Frankenberger Str. 29 · 38640 Goslar
Tel. 05321 3178611
www.chiropraxis-gs.de

vom 27. Juni bis 22. August 2021

62. Gandersheimer Domfestspiele

Geschenkgutscheine in einem besonderen Vorverkauf

Die Gandersheimer Domfestspiele möchten ihrem Publikum die Möglichkeit eröffnen, zu ein wenig Vorfreude auf den nächsten Festspielsommer verschenken zu können. Deshalb sind spezielle Geschenkgutscheine erhältlich. Mit diesen Wert-Gutscheinen in beliebiger Höhe, die unbegrenzt gültig sind, können bei einem geplanten „Pre-Sale“ dann vor allen anderen Käufern die festen Tickets für Vorstellungen erworben werden. Wann das sein wird, lässt sich heute allerdings noch nicht sagen und hängt von der Entwicklung der Beschränkungen in der Corona-Pandemie ab. „Schenken Sie Freude und Zuversicht, schenken Sie Theater“, appelliert Geschäftsführer Thomas Groß.

„Eigentlich wäre bereits längst der Vorverkauf gestartet“, sagt Thomas Groß. „Wir nutzen die gewonnene Zeit für die Planung der nächsten Spielzeit und sind hinter den Kulissen aktiv. Wir wollen mit unserem Publikum weiterhin offen sprechen: Konkrete Sitzplätze für feste Termine zu verkaufen, wäre momentan schlichtweg unredlich.“ Dafür nutze man die Zeit für eine optimale Vorbereitung. Jeder wisse, dass es im

Augenblick klüger sei, noch ein wenig die Entwicklungen abzuwarten, um bestmöglich reagieren zu können. Daher habe man sich für den Weg der Gutscheine entschieden, mit denen sich auch ein wenig Zuversicht verschenken lasse.

Es bleibt dabei, dass in der kommenden Spielzeit die Stücke gespielt werden sollen, die bereits für den vergangenen Sommer geplant waren: Goethes „Faust“, die musikalische Komödie „Die Drei von der Tankstelle“, das Tanz-Musical „Flashdance“ und als Kinder- und Familienstück „Das Dschungelbuch“ in einer eigenen Fassung. „Unsere Leading-Teams sind vorbereitet und freuen sich sehr darauf, die Produktionen erstmals in unserem neuen Probenzentrum mit den Darstellern proben und dann auf die Bühne vor der Stiftskirche bringen zu können“, sagt Intendant Achim Lenz.



Foto: Julia Lormis

Die 62. Gandersheimer Domfestspiele sind für die Zeit vom 27. Juni bis 22. August 2021 geplant. Ein Hygienekonzept für sichere Theaterabende vor der Stiftskirche liegt auf dem Tisch. „Es werden die Domfestspiele, wie wir sie alle kennen und die unser Publikum so liebt“, sagt Thomas Groß. „Und wir stellen uns auf die Bedürfnisse ein, die notwendig sein werden.“

Mit einem Gutscheinkauf bis Ende Januar 2021 können Kunden sich den üblichen Frühbucher-rabatt sichern, der dann bei Umwandlung in konkrete Karten berücksichtigt wird. „Es war uns wichtig, dass unser Publikum von dieser Möglichkeit auch in diesen Zeiten profitieren kann“, sagt Geschäftsführer Thomas Groß. Die Geschenk-Gutscheine sind ausschließlich online (www.gandersheimer-domfestspiele.de), per E-Mail kartenzentrale@gandersheimer-domfestspiele.de und telefonisch über die Kartenzentrale (05382/73777) erhältlich, Montag bis Freitag je 10 bis 17 Uhr. ■

62.

ALLES AUF ANFANG

GANDERSHEIMER DOMFESTSPIELE

27. JUNI – 22. AUGUST 2021



FAUST



DIE DREI VON DER TANKSTELLE



FLASHDANCE



DAS DSCHUNGELBUCH



AL DENTE! - ICH BIN HIER LE CHEF



WIEDER-AUFNAHME

MORGEN IST JETZT ERST RECHT

Gandersheimer Kreisblatt
live
NDR1
Niedersachsen

TEL. 05382 73-777 WWW.GANDERSHEIMER-DOMFESTSPIELE.DE

Geheimnisse. Südsee. Laternenschimmer.

HöhlenErlebnisZentrum
HÖHLE UND MUSEUM AM IBERG

Geheimnisse der Unterwelt und ein Höhepunkt der Höhlenarchäologie sind nahe Bad Grund zu entdecken: Hier erhebt sich der Iberg, vor 385 Mio. Jahren ein Korallenriff in der Südsee. Unterirdisch tauchen Sie ein in das Riff und erfahren von seinem Weg auf die Nordhalbkugel. Im Berg bildeten sich Eisenerze und Höhlen. Mit ihren versteinerten Meerestieren, Sinterkaskaden und mächtigen Bodentropfsteinen ist die Iberger Tropfsteinhöhle das Reich des Zwergenkönigs Hübich.

Im Museum trifft man auf die bislang älteste genetisch belegte Großfamilie der Welt. Ihr Grab war die 15 km entfernte Lichtensteinhöhle. Gezeigt werden Leben und Sterben des Clans vor fast 3.000 Jahren – und sogar heute lebende wahrscheinliche Nachfahren!

Bitte beachten: Momentan ist ein Besuch nur bei Erlaubnis durch das Land und mit telefonischer Reservierung unter Tel.: 05327 829 391 möglich. Die Höhle erleben Sie dann ausnahmsweise ohne Führung und unter Einhaltung der AHA-Regeln.



Foto: HEZ

Geöffnet ganzjährig Di-So und feiertags 10-17 Uhr, zusätzlich montags in allen Nds. Schulferien sowie im Juli, Aug. und Okt.; Nov. teilweise nur Sa-So; 24.12. geschlossen. Corona-Auflagen unter www.hoehlen-erlebnis-zentrum.de

Laternenreise in die geheimnisvolle Unterwelt

30. Januar, 5. Februar und 12. Februar 2021, jeweils 16.30 Uhr

Die Lockerung der Corona-Auflagen vorausgesetzt, geht es im Rahmen des Harzer Kulturwinters an drei Winterabenden über und in den Iberg:

Umhüllt von Dunkel und Stein. Tropfen, empfunden als Stille. Zauberhaft und nicht fürs menschliche Auge gedacht, zieht uns das Verborgene an. So ist es auch mit der Iberger Tropfsteinhöhle. Je nach Witterung durch den Winterwald oder gleich unterirdisch geht es in die Welt aus versteinerten Meerestieren und mächtigen Bodentropfsteinen. Der Schein der Laternen lässt die Wände glitzern. Bei Kinderpunsch und Glühwein sind wärmende Geschichten zu hören. Empfohlen für Klein und Groß ab 5 Jahren.

Begrenzte Teilnehmerzahl! Eine bestätigte Anmeldung unter Angabe der Zahl der Personen und Haushalte ist erforderlich. Die AHA-Regeln sind unter und übertage einzuhalten.



Foto: HEZ

Treffpunkt: 16.15 Uhr an der Kasse
Preis: Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre 6 €, Erwachsene 8 €
Anmeldung ab 7.1.2021: HöhlenErlebnisZentrum,
Tel. 05327 829391 oder
info@hoehlen-erlebnis-zentrum.de

Ausflugstipp – Kloster Walkenried



Besuchen Sie unseren Rundweg um die hoch aufragenden Kirchenruinen und die Kausur, die das ZisterzienserMuseum Kloster Walkenried beherbergen. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter www.kloster-walkenried.de



KÖNIGSTAGE

Quedlinburger Stadtfest
zu Ehren Heinrichs I.

04.-06.06.2021

Wirtschafts- & Helfermelle, Kinderanimation, Mittelalterspektakel mit dem Kaiserfrühling e.V., Streetfood-Meile, Irish Folk, Livemusik auf 3 Bühnen, Quedlinburger Kaufmannsgilde & Werbegemeinschaft Steinbrücke

Ausstellungen

Bis 21. Januar 2021

■ Bad Harzburg: Galerie 5m², Herzog-Wilhelm-Str. 90, Ingrid Plieske „Wort · Zeichen.“, Bilder-, Buch-, Kunst-Kalender und Briefkarten-Ausstellung

regelmäßige Veranstaltungen in der Umgebung

Nach Absprache

■ Bad Harzburg: Kutsch- und Planwagenfahrten

Jeden 2. & 4. Dienstag im Monat

■ Königshütte: 15 Uhr Gießerei TP: Hüttenbrunnen, Sonderführungen nach telefonischer Anmeldung.

Dienstag bis Sonntag

■ Halberstadt: Indoor-Spielplatz, Meeega Spielspaß für Groß und Klein! Aktuelle Informationen erhalten sie auf unserer Homepage www.hawoge-spiele-magazin.de

Dienstag bis Sonntag

■ Walkenried: 10–17 Uhr Welterbe-Infozentrum, Wissenswertes über das UNESCO-Welterbe Zentrum Harz berichtet. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.welterbeimharz.de/ aktuelles

Veranstaltungen im Januar

Sonntag, 17. Januar

■ Quedlinburg: 15 Uhr Neue Bühne, Cinderella, Märchenballett von Can Arslan mit Musik von Sergei Prokofjew

Freitag, 22. Januar

■ Quedlinburg: 10 Uhr Großes Haus, Schülerkonzert – Dirigent: Florian Kießling, Harzer Sinfoniker, Camille Saint-Saens: „Der Karneval der Tiere“

■ Quedlinburg: 19.30 Uhr Neue Bühne, Nach(t)raum Kammertanzabend von Can Arslan mit Musik von Ludovico Einaudi. Angeregt durch die eigenen Erfahrungen während der Corona-Pandemie wird Can Arslan in seinem neuen Kammerballett den Blick auf das Erleben dieses ungewöhnlichen und neuen Ausnahmezustandes richten: Was passiert, wenn sich für jeden von uns von einem auf den anderen Tag ...

Samstag, 23. Januar

■ Quedlinburg: 19.30 Uhr Neue Bühne, Familie Braun von Manuel Meimberg; Plötzlich ist alles anders.

Freitag, 29. Januar

■ Quedlinburg: 19.30 Uhr Großes Haus, Sonny Boys, Komödie von Neil Simon in der Übersetzung von Gerty Agoston

Samstag, 30. Januar

■ Quedlinburg: 19.30 Uhr Großes Haus, 3. Sinfoniekonzert – Fantaisie Pathétique, Dirigent: MD Johannes Rieger, Solist: Sofja Gylbadamova, Klavier, Harzer Sinfoniker

Stand 10. Dezember 2020, Änderungen möglich!

Die Meldungen der Veranstaltungen erfolgen vorbehaltlich der Verordnungen der Länder zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Eine Durchführbarkeit der Veranstaltungen steht mit heutiger Meldung nicht fest.

NORDHARZER STÄDTEBUNDTHEATER

Wir proben weiter,
damit wir wieder für
Sie spielen können.



Spot an – Rübeler Baumannshöhle

erstrahlt in neuem Lichterglanz



Fast drei Monate dauerten die Arbeiten untertage an. Jetzt ist es vollbracht: die Baumannshöhle bietet mit einem innovativen und modernisierten Beleuchtungskonzept ein vollständig neues Besuchererlebnis.

Durch neueste LED-Technik werden einzelne Tropfsteine und herausragende Tropfsteinkulissen ab sofort szenisch besonders hervorgehoben, sodass ein vollkommen neues Raumgefühl entsteht. „Die Highlights der Baumannshöhle stechen so direkt ins Auge und den Besuchern kann quasi nichts mehr entgehen!“, freut sich Thomas Schult, Betriebsleiter der Rübeler Tropfsteinhöhlen.

Auch der Goethesaal mit seiner untertägigen Naturbühne ist als einzigartige Location für Veranstaltungen, TV- und Musikproduktionen mit einem eigenen Beleuchtungskonzept sowie modernster Veranstaltungstechnik ausgestattet worden. „Insbesondere beim Höhlen-Theater erwartet die Besucher nunmehr eine einzigartige Komposition aus Musik, Licht und Schauspiel“, so Schult.

Aber auch während einer regulären Führung würden die Besucher nun leibhaftig auf die Reise Friedrich Baumanns, dem einstigen Entdecker der Baumannshöhle, gehen: „Beginnend in vollkommener Dunkelheit arbeitet sich die kleine Grubenlampe Baumanns langsam durch den Goethesaal, sodass man den einstigen Entdeckungsweg nun richtig nachvollziehen kann“, freut sich Markus Mende, Marketingleiter der Rübeler Tropfsteinhöhlen. „Wir hoffen sehr, dass wir unsere Höhlen schon bald wieder für die Besucher öffnen und alle an diesem einmaligen Erlebnis teilhaben lassen können“, zeigt sich dieser hoffnungsvoll.

Informationen zum aktuellen Stand der Öffnungszeiten, dem Besucher- und Hygienekonzept gibt es jederzeit unter www.harzer-hoehlen.de.

Die Rübeler Tropfsteinhöhlen (Baumannshöhle und Hermannshöhle) gehören zu den ältesten und bekanntesten Schauhöhlen Deutschlands. Sie liegen inmitten der einzigartigen Naturkulisse des Harzes, eingebettet in das Tal der Bode, im Höhlenort Rübelerland. Als geologisches Naturdenkmal sind sie in ihrer Art einzigartig und faszinierend: sie führen hinab in eine abenteuerliche Untertagewelt mit farbenprächtigen und fantasievollen Tropfsteinen. Weitere Informationen zu den Rübeler Tropfsteinhöhlen sind unter www.harzer-hoehlen.de sowie Tel. 039454-49132 erhältlich. ■



Foto: R. Reichel, Tropfsteinhöhlen Rübelerland

Wandertipp

Themenpfad „Spur der Steine“

In Wolfshagen im Harz wurde von 1885 bis 1986 im Steinbruch auf dem Heimberg Diabas abgebaut, in den 100 Jahren insgesamt circa 25 Millionen Kubikmeter Gestein - geblieben ist eine über 30 ha große Folgefläche. Diabas ist ein hartes und kompaktes Ergussgestein, wegen seiner Färbung auch „Grünstein“ genannt, der schon in der Steinzeit für Äxte, Klingen oder Schaber benutzt wurde. Heutzutage wird der Diabas im Straßenbau, für Grabsteine oder Steinbildhauerarbeiten verwendet. Nach 1986 wurde das Steinbruchgelände renaturiert: es wurden ca. 53.000 Bäume und Sträucher gepflanzt. Aus Sicherheitsgründen ist der ehemalige Steinbruch für die Öffentlichkeit gesperrt - und eine vielfältige Natur hat sich dort eingefunden.

Heute ist der ehemalige Diabas-Steinbruch ein Biotop für seltene Pflanzen und Tiere. Sicht- und hörbar sind beispielsweise der Uhu und die Geburtshelferkröte, die von den Flachwasserteichen im Steinbruch profitiert. Erst auf den zweiten Blick entdeckt man kleinere Naturwunder, die heute im Biotop leben. Allein seine sehr große Vielfalt an seltenen Libellenarten macht den Steinbruch zu einer Besonderheit, weit über die Region hinaus.

Um zu zeigen, wie klein die Gegensätze zwischen Wald und Steinbruchbetrieb geworden sind und dass eine neue Natur entstanden ist, wurde der Rundweg „Spur

der Steine“ entwickelt, der um das Steinbruchgelände herumführt. Hinweisschilder zeigen und erklären die Entwicklung von Wald und Steinbruch zum heutigen Lebensraum und ein Teil des Rundweges wird künftig als Lern-Pfad angelegt werden. Der Weg, der eine Länge von rund vier Kilometern hat, führt Sie über gepflegte Wanderwege und ist leicht zu begehen. Unterwegs bietet sich das Ausruhen und Innehalten in der Natur an. Aussichtspunkte laden ein, das Leben im Inneren des Steinbruchs zu beobachten.

Das Niedersächsische Forstamt Seesen als Grundeigentümer hat diesen Rundwanderweg geschaffen. Er vereint Wald, Wiesenlebensräume und das Steinbruchbiotop zu einem bemerkenswerten Gesamtlebensraum. Er macht es möglich, die vielfältige Natur, die örtliche Geschichte von Gestein und Steinbruch und deren heutige Bedeutung nahezu "live" neu zu erleben. Anhand des stehen gelassenen „Bruffelsens“ können Sie erkennen, wie tief damals gegraben wurde - der Felsen hat eine Höhe von 47 Metern!

Der Weg „Spur der Steine“ beginnt und endet am öffentlichen Parkplatz des Wolfshäger Sportplatzes in der Streitorstraße.

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.spur-der-steine.info

Fotowettbewerb HarzNATUR startet wieder

Einsendeschluss ist der 14. März 2021

Der Nationalpark Harz ruft erneut gemeinsam mit der Jungfer Druckerei und Verlag GmbH und der Silver-Lynx Media GmbH aus Herzberg Fotografinnen und Fotografen auf, ihre schönsten und spektakulärsten Bilder aus dem Harzer Nationalpark beim Fotowettbewerb HarzNATUR 2021 einzureichen. Mit ihren Motiven von spannenden Tierbegegnungen, atemberaubenden Landschaften oder den kleinen Wundern am Wegesrand können Hobby- und Profi-Fotofreunde ihre Faszination für die Natur im Nationalpark Harz mit anderen teilen. Die schönsten Bilder begeistern regelmäßig viele Menschen in einer vielbeachteten Foto-Ausstellung und im jährlich erscheinenden Nationalpark-Fotokalender HarzNATUR. Beim Fotowettbewerb HarzNATUR geht es vor allem darum, die eigene Begeisterung für die Harzer Natur in beeindruckenden Fotomotiven auszudrücken. Teilnehmen kann, wer Spaß am Fotografieren hat. Die Teilnahme ist kostenfrei. Einsendeschluss ist der 14. März 2021. Das Einhalten der Nationalparkregeln ist selbstverständlich auch beim Fotografieren Pflicht.

Alle Informationen zu den vier Wettbewerbskategorien,

was es zu gewinnen gibt und die genauen Teilnahmebedingungen gibt es auf www.fotowettbewerb-harznatur.de oder per Post oder Telefon beim Nationalpark Harz, Außenstelle Oderhaus, 37444 Sankt Andreasberg, Tel. 05582 9189-41.

Alle Teilnehmenden unterstützen aktiv die Harzer Luchse und ihre Erforschung, denn 100% der Erlöse des Fotokalenders kommen dem Luchsprojekt Harz zugute: Dieses ermöglichte mit einer erfolgreichen Wiederansiedlungskampagne die Rückkehr der großen Samtpfoten in den Harz und ihre Ausbreitung in angrenzende Gebiete. Heute widmet sich das Projekt vor allem der Dokumentation der weiteren Entwicklung und der Forschung beispielsweise zu den Ausbreitungswegen der Harzer Luchse. ■



Fotos: Kategorie D: „Der Alte“ von Hans-Joachim Gleichmann aus Clausthal-Zellerfeld, Kategorie C und Gesamtsieg: „Kraftsportler“ von Thomas Hinsche aus Dessau-Roßlau

Welterbestadt Quedlinburg

Malerische Fachwerkhäuser verschiedenster Epochen, moderne Kunst hinter Jahrhunderte alten Mauern, romantische Gassen mit kleinen Cafés und Restaurants überragt von der weithin sichtbaren romanischen Stiftskirche: Quedlinburg ist die lebendige UNESCO-Weltkulturerbestadt im nördlichen Harzvorland. Mit ihren Ortsteilen Bad Suderode und Gernrode, die sich wie Perlen am Harzrand aneinanderreihen, vereint Quedlinburg Weltkulturerbe, Aktivurlaub und naturnahe Erholung.

Vor 1.100 Jahren wurde in Quedlinburg deutsche Geschichte geschrieben. 919 soll am Finkenherd unterhalb des Burgberges der Sachsenherzog Heinrich seine Königskrone empfangen haben. Der Glanz und der Reichtum des ottonischen Königshauses sind heute dank der Kostbarkeiten des Domschatzes in der Stiftskirche sichtbar. Das Schlossmuseum im ehemaligen Stift präsentiert in den stilvollen Audienzsälen und im romanischen Kellergewölbe die Stadt- und Stiftsgeschichte sowie eine Ausstellung zu der deutschen Herrscherdynastie der Ottonen.

Heute gehört die mittelalterliche Stadt mit ihren 2069 Fachwerkhäusern aus acht Jahrhunderten zum

UNESCO-Weltkulturerbe. Die verwinkelten Gassen, die malerischen Plätze und der imposante Sandsteinfelsen des Stiftsberges inmitten der Stadt geben Quedlinburg einen einzigartigen Charakter.

Ein Ausflug lohnt sich dabei zu jeder Zeit des Jahres, unabhängig von großen und kleinen Veranstaltungen. Insbesondere das Einkaufserlebnis historische Innenstadt ist ein Anziehungspunkt für Gäste aus Nah und Fern. Über 150 inhabergeführte Geschäfte, eine Vielzahl an Cafés und Restaurants mit regionalen und internationalen Köstlichkeiten und dazu die einmalige Atmosphäre der Welterbestadt Quedlinburg verwöhnen Besucher und Einheimische gleichermaßen. ■



Foto: OTM GmbH

Glasmanufaktur HARZKRISTALL

in Derenburg

Die Glasmanufaktur HARZKRISTALL vereint Erlebnis, Abenteuer, Erholung, Spaß und kulinarischen Genuss an einem Ort. Als eine der letzten noch produzierenden Mundglashütten Deutschlands begeistern wir als touristisches Highlight der Harzregion rund 260.000 Besucher und bieten Jung und Alt nicht nur die Möglichkeit, das immaterielle Weltkulturerbe der traditionellen Glasproduktion live zu erleben, sondern auch selbst mit Glas zu arbeiten.

Die Magie der Glaskunst kann bei Harzkristall ganz unterschiedlich erlebt werden. In unserem täglich ab 10 Uhr stattfindenden ERLEBNISrundgang erfahren unsere Gäste alles zur Geschichte der Glasmacherkunst und zur jüngeren Geschichte der Glasmanufaktur Harzkristall. Spektakulärer Höhepunkt der Führung ist die Glasmacherbühne, wo Besucher die Glasmacher bei der Ausübung ihres schweißtreibenden Handwerks begleiten können. Und für Kreativ-Fans sind das Kugelblasen, Glashände gießen oder ein richtiger Glasmacherworkshop die perfekte Möglichkeit, sich selbst auszuprobieren und die 1300°C heiße Glasmasse zu verarbeiten.

Die Glasmanufaktur Harzkristall besteht seit 1949 und ist Deutschlands nördlichste Glashütte. Seit 2013 ist die Glasmanufaktur Harzkristall Teil einer Stiftung, zu der



seit 2020 auch die Elias Farblashütte Lauscha gehört. Zweck dieser Stiftung ist der Erhalt und die Förderung der Glasmacherkunst und der beiden Produktionsstandorte. So werden unter anderem die Zusammenarbeit mit deutschen und internationalen Kunsthochschulen und -Vereinen gefördert.

Im neuen Café & Bistro Harzkristall erwarten Sie leckere Speisen und Kuchen, wenn Sie vom ausgiebigen Einkaufsbummel eine Pause brauchen. Auch für kleine und große Feiern oder Tagungen stehen das Café und der Tagungsräume „Murano“ zur Verfügung.

Die Glasmanufaktur Harzkristall hat täglich, auch sonn- und feiertags von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter www.harzkristall.de ■



Äten un Drinken im Harzerland Goslarer Gebildbrote

Noch immer ziehen Kindergruppen, von denen sich drei als die „Heiligen Drei Könige“ verkleidet haben, am 6. Januar durch die Stadt. Hinter einem Lampionstern gehen sie singend von Haus zu Haus, um im Kreise der Bekannten und Verwandten um süße Gaben zu bitten.



Sternsinger in Goslar

Hier sind Reste der uralten Heischegänge lebendig geblieben, die einst zum Brauchtum vieler Bevölkerungsgruppen gehört haben. Sie gelten nicht als Bettelei, vielmehr als ein besonders Recht, mit dessen Hilfe das für die Feste der Gemeinschaft notwendige

Essen und Trinken beschafft wurde. Die Tage nach Weihnachten wurden von den Kindern besonders gern ausgenutzt, weil von den Feiertagen noch Süßigkeiten übriggeblieben waren. Es ist deshalb kein Wunder, dass gerade die Heischegänge der Kinder am Dreikönigstag sich so lange erhalten haben.

Häufig kommt Backwerk in den Gabensack, insbesondere der Lebkuchen, der sich lange Zeit aufbewahren lässt. Er ist das typische Gebäck zur Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel und wurde deshalb häufig auf Bildwerken dargestellt. Bis heute hat er auch seinen Platz unter dem Weihnachtsgebäck halten können. In Goslar gab es neben dem Lebkuchen noch weitere Gebildbrote. Für jede „Hochzeit“ wurde neben einer Fleischspeise und dem Getränk ein charakteristisches Gebäck gereicht. Für die Hochzeit des Jahres war der Lebkuchen, für die Hochzeit der Kirche (die Fastenzeit) die Brezel und für die Hochzeiten des menschlichen Lebens (Kindtaufe, Konfirmation, Hochzeit und Tod) das Dreitimpenbrot. Die erste Erwähnung es Gebildbrotes stammt schon aus dem 7. Jahrhundert.

Damals wendete sich der heilige Eligius dagegen, dass seine Glaubenskinder in abergläubischer Absicht Gebäck in der Gestalt von Hexen herstellten. Der eigentliche Ursprung des Gebildbrotes liegt zum Teil in Gebräuchen des Toten- und Seelenkultes, zum Teil in einstigen Opferhandlungen, wobei im Laufe der Zeiten das Opfer, das zuerst in Wirklichkeit den Göttern dargebracht wurde, einen Ersatz durch symbolische Nachbildungen fand. So wurde aus der ursprünglich dargebrachten Haarsträhne der Brotzopf, und das Pferdchen aus Brotteig musste das altgermanische Pferdeopfer ersetzen. So wurde aus der echten Opfergabe allmählich eine Scheingabe, die leichter zu beschaffen war, und die nach Ansicht der Opferer ihren Zweck ebenso erfüllte.



Im Laufe der Jahrhunderte verwischte sich dann langsam die feste Erinnerung an die alte Bedeutung, und neue Begriffe und Personen wurden mit den altererbten Gebilden verbunden. Christliche Heilige traten an die Stelle der germanischen Götter, und neue Formen stellten sich neben die alten.

An der Südostecke des Goslarer Bäcker Gildehauses ist ein Stein eingemauert, der neben der Jahreszahl MCCCCI (1501) das Wappen der Bäcker, der Goslarer Adler, mit einem Lebkuchen auf der Brust und darunter 3 Gebildbrote, einen Lebkuchen, ein Dreitimpenbrot und eine Brezel zeigt. Der Lebkuchen war mit seiner Rhombenform ein Sexual- und Fruchtbarkeitssymbol, das weit in die Vorzeit zurückreicht. Das Gebäck wurde



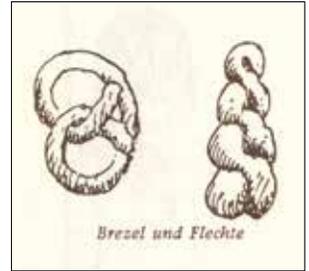
und wird deshalb auch heute noch in der Weihnachtszeit, dem Fest Christi Geburt, zur Wiederkehr des Lichts und zum Beginn des neuen Jahres gegessen. Unter Lebkuchen verstand man früher soviel wie Heil Kuchen. Vor allem in den Klosterbäckereien wurde er mit Heilkräutern Heilsäften und Honig gebacken. Vielleicht steckt aber auch das Wort laben = essen in dem Begriff, denn schon damals wurden diese Kuchen an der Klosterpforte als besonderes Labsal den Armen, Alten und Kranken gereicht. Ganz anderer Herkunft ist das zweite Gebäck, das Dreitimpenbrot. Seinen Namen hat es von seiner dreieckigen Form, deren Ecken mit einem kugeligen Abschluss versehen sind. Diese Zipfel heißen im Niederdeutschen Timpen. Das gemeinsame Mahl stand im Mittelpunkt der kultischen Feste unserer heidnischen Vorfahren, und aus deren Bereich dürfte diese Brotform stammen. Sie lässt sich auf Abbildungen seit dem frühen 14. Jh. nachweisen. Der früheste Beleg ist eine Osnabrücker Miniatur von 1304 im sog. Codex Gisle. Die gebietsmäßige Verbreitung ist eng begrenzt auf den norddeutschen südskandinavischen Raum. Im 15. Jahrhundert wird es übrigens auch als Symbol der Dreieinigkeit gedeutet. Die Brezel war einst sicher ein Klostergebäck, das vor allem in der Fastenzeit gegessen wurde. Seine Form ist stark von dem antik-italienischen Formenkreis beeinflusst worden. Und ist letztlich aus der Antike übernommen. Der Name ist unterschiedlich gedeutet worden. Wahrscheinlich ist er vom lateinischen braccium (Arm) abgeleitet, weil die Form der Brezel an ineinander verschränkte Arme erinnert. Im „Küchenlatein“ wurde daraus braccella. Eine andere Ableitung von „preciuncula“ = Gebetskuchen denkbar. Wie im Mittelalter ist sie



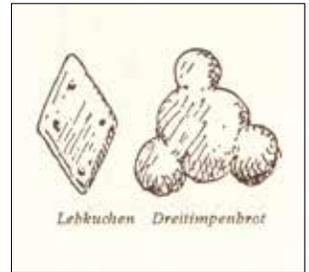
Das Wappen der Goslarer Bäckergilde

auch heute noch typische Fastengebäck über nahezu ganz Deutschland verbreitet und allgemein als Zeichen der Bäcker bekannt.

Nach diesen Überlegungen ist es nicht weiter verwunderlich, dass die Bäcker in ihrem Wappenschild neben dem Goslarer Adler auch die wichtigsten Gebäckbrote als Zeichen ihrer Tätigkeit führten. Auf dem ältesten erhaltenen Siegelbild ist es nur der Lebkuchen auf der Brust des Adlers. Auf dem Stein vom Jahre 1501 sind die drei Gebäckformen unterhalb des eigentlichen Wapenstein hinzugefügt worden, und auf einem jüngeren Siegel von 1654 sind dann Brezel und Dreitimpenbrot rechts und links des Adlerkopfes mit übernommen worden. Aber nicht



nur auf diesem Wapenstein und den Siegel der Goslarer Bäckergilde treten unsere Gebäckbrote auf, sie sind auch in dem Schnitzwerk der Fachwerkbauten anzutreffen. Dreitimpenbrot und Lebkuchen z.B. an dem Haus An der Gose 31 aus dem Ende des 15. Jahrhunderts. Brezel und Lebkuchen finden sich recht häufig z. B. am Bäckergildehaus (1557), am Hinterhaus der Münze (1575), Kornstraße 9 (1640), Dreitimpenbrot und Lebkuchen



auch am Walkerhaus (1551). Aber nicht nur im Schnitzwerk, auch auf Bildern und Zeichnungen finden sich Darstellungen der Gebäckbrote. Die ältesten dürften in Goslar auf dem Abendmahlsbild in der Stephanikirche aus der Zeit um 1600 zu finden sein. Neben der Schüssel mit dem Lamm liegen hier auf dem Tisch Dreitimpenbrot und Flechte.

Neben diese mit der freien Hand geformten Gebilde traten seit dem 15. Jahrhundert in zunehmendem Maße die Holz- und Tonmodellen ausgedrückten figürlichen Gebäcke. Auch einige Goslarer Modellen aus hartem Birn- oder Apfelholz haben sich im Heimatmuseum erhalten. Sie waren ein Geschenk des Bäckermeisters Liebetraut, Bäckerstraße. Diese Formen wurden nicht etwa von Bildschnitzern, sondern von den Bäckern als Feierabendbeschäftigung geschnitzt und sind in ihren oft primitiv wirkenden Formen ein Stück echter Volkskunst. Entweder wurden die Gebäcke in den Formen gebacken (besser getrocknet) oder nur damit gebildet. Der Name Printen, von englisch to print = drucken, erinnert noch daran.

Drum liebe Freunde drückt euch nicht, wenn vor der Tür die Kinderstimme ertönt: Ich bin ein kleiner König, gebt mir nicht zu wenig.....

Hahnenklee – inmitten des Oberharzes

Wir freuen uns, Ihnen unseren idyllischen heilklimatischen Kur- und Wanderort im schönen Oberharz vorstellen zu dürfen.

Hahnenklee-Bockswiese ist ca. 16 km von der historischen Stadt Goslar entfernt und bietet Ihnen neben dem gesunden Heilklima zahlreiche Freizeitmöglichkeiten, Ruhe und Entspannung aber auch Abwechslung und Unterhaltung.

Highlights

Entdecken Sie mit all Ihren Sinnen die Schönheit der Oberharzer Wasserwirtschaft und wandeln Sie auf dem ersten Premiumwanderweg im Harz und in Niedersachsen: dem Liebesbankweg. Besichtigen Sie die imposante Stabkirche oder erkunden Sie den „ErlebnisBocksBerg“. Der Hahnenkleer Kurpark lädt zu einem schönen Spaziergang ein.

Für Abenteuerlustige bietet der Bikepark genau das Richtige. Während im Winter Skifahrer und Snowboarder die Hänge des Bocksberges auf fünf alpinen Pisten erobern, können im Sommer Mountainbikefahrer sieben Strecken von leicht bis schwer entdecken.

Hahnenklee – Naturparadies für Aktive

Die Oberharzer Natur hat zu jeder Jahreszeit ihre ganz eigenen Reize. Im Frühjahr, wenn die Natur zum Leben erwacht, kann man zusehen, wie die kleinen Flösschen auftauen und wie mit den ersten warmen Sonnenstrahlen Frühblüher zu wachsen beginnen.



Ein besonders schönes Schauspiel ist das Blühen der Bergwiesen im Mai. Diese beheimaten seltene Pflanzen, wie z.B. Arnika oder Schlangenknöterich. Im Sommer lohnt sich ein Sprung in kühle Nass – wussten Sie, dass Sie dabei meistens in ein UNESCO Weltkulturerbe springen? Die Teiche rund um Hahnenklee gehören der Oberharzer Wasserwirtschaft – einem der größten vorindustriellen Energieversorgungszentren der Welt an. Wenn die Blumen langsam die Köpfchen hängen lassen und die Blätter an den Bäumen sich bunt verfärben, dann können Sie z.B. im Arboretum ein wunderschönes Naturschauspiel erleben. Sind dann alle Blätter gefallen, wird Frau Holle aktiv und lässt die Flocken tanzen. Der Wald ist dann mit einer weißen Schicht überzogen und die rund 29 km geräumten Wanderwege laden zu wunderschönen Winterwanderungen ein. Doch überzeugen Sie sich am besten selbst, wir freuen uns auf Sie!

Hobby, Sport und Gesundheit

Rodelbahn

Durchgängig beleuchtete Rodelbahn am Bocksberg (Länge 1500 m). Kann bei entsprechender Witterung technisch beschneit werden

Schneeschuhverleih

Seasons, Rathausstraße 6

Skikurse

Skischule Hahnenklee
Blaue Skischule Hahnenklee

Skilanglauf

Bei günstiger Witterung Schulberg-Loipe (5 km) und Hahnenkleer Berg-Loipe (6 km).
Loipenkarten sind in der Tourist-Information erhältlich.

Ski-, Schlitten und Snowboardverleih

Berghotel, An der Buchwiese 1
Seasons, Rathausstraße 6
Snow-Fun, Hindenburgstraße 4

Snowboardkurse

Snowboardschule Seasons
Blaue Skischule Hahnenklee

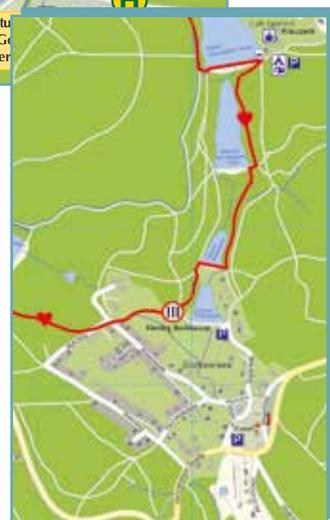
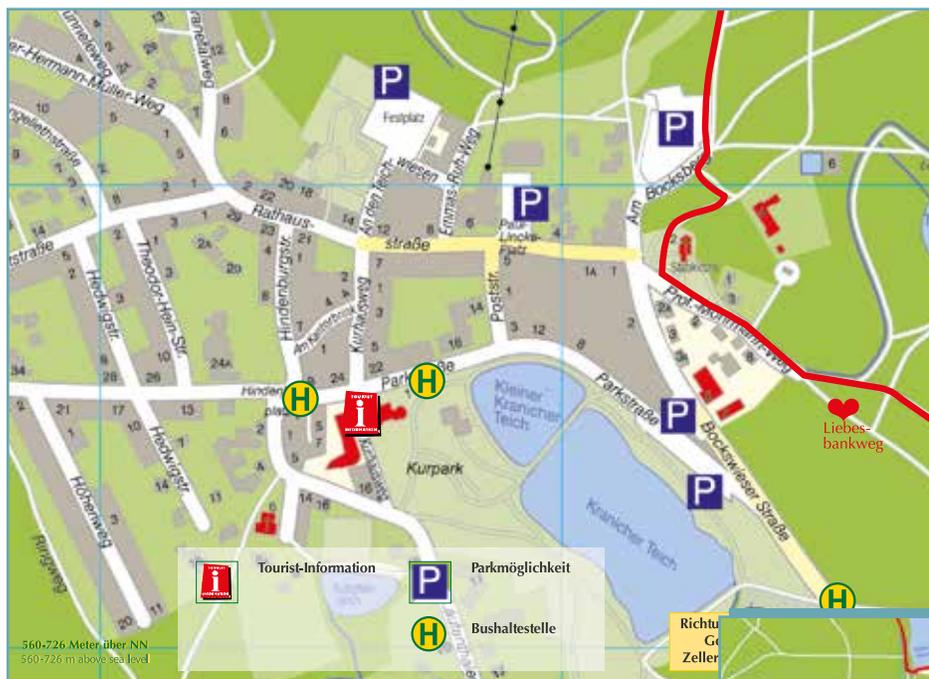
Spielplätze

Ein öffentlicher Spielplatz befindet sich inmitten des idyllischen Kurparks.

Wanderungen

Alle geführten Wanderungen der HAHNENKLEE tourismus marketing gmbh und der Ortsrundgang sind für Hahnenkleer Kurgäste kostenfrei, sonst 2 Euro p.P. Die Mindest-Teilnehmerzahl beträgt 2, die Maximal-Teilnehmerzahl 20 Personen. Gruppen auf Anfrage.

Hahnenklee | Herzlich willkommen



Tourist-Information im Kurhaus Hahnenklee
 Kurhausweg 7, 38644 Goslar-Hahnenklee
 Telefon: 05325 51040, www.hahnenklee.de

Service · Termine

Öffnungszeiten im Januar

(Änderungen vorbehalten aufgrund der Corona-Pandemie)

Tourist-Information

Aufgrund der derzeitigen Beschränkungen ist die Tourist-Information geschlossen. Von Montag bis Freitag telefonische Erreichbarkeit von 9.00 – 12.00 Uhr.

Mo – Fr	09.00 – 12.00 Uhr & 13.00 – 16.00 Uhr
Sa	09.00 – 12.00 Uhr
So (bei Skibetrieb)	09.00 – 12.00 Uhr

Leseraum im Kurhaus

täglich	08.30 – 18.00 Uhr
---------	-------------------

Bocksberg-Seilbahn & Sessellift Tel. 05325 2576

Kabinenbahn/Winterrodelbahn:

09.00 – Einbruch der Dunkelheit (bei Betrieb der Winter-Rodelbahn jeden Sa bis 21.30 Uhr)

Sessellift: bei Skibetrieb

täglich von 09.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit

Sommerrodelbahn: täglich geöffnet (je nach Wetterlage witterungsbedingte Änderungen möglich, siehe www.erlebnisbocksberg.de)

Bocksberghütte: täglich wie Kabinenbahn und zum Nachtrodeln Kaminabend in uriger Atmosphäre

Bäcker Mook

01.01.	14.00 – 17.00 Uhr
Mo – Fr	07.00 – 18.00 Uhr
Sa	07.00 – 17.00 Uhr
So	07.30 – 17.00 Uhr

Gemeindebücherei im Haus der Begegnung

Di – Fr	10.00 – 12.00 Uhr
---------	-------------------

Stabkirche

Mo – Fr	11.00 – 12.30, 14.00 – 16.00 Uhr
Sa	11.00 – 16.00 Uhr
So	09.30 – 10.45, 12.00 – 16.00 Uhr

Kirche „Maria vom Schnee“

täglich	09.00 – 17.00 Uhr
---------	-------------------

Gottesdienste

Stabkirche	So, 11.00 Uhr
„Maria vom Schnee“	Sa, 16.30 Uhr

Änderungen sind möglich! Stand: 10.12.2020



DEUTSCHLANDS SCHÖNSTER INDOOR-SPIELPLATZ



Absolute Spaßgarantie auf 3.000 m² Spielfläche!

Barrierefrei für Kinder und Jugendliche aller Altersklassen auf über 3 Etagen mit Mega Fun-Park • Teenie-Game-Base • Handicap-Spielangeboten • Kleinkind-Floor • 12 Geburtstagszimmer

NEU: NINJA PARCOURS



HaWoGe **SPIELE** MAGAZIN

Ebereschenhof 5 • 38820 Halberstadt • Telefon 03941 6212130
 Öffnungszeiten auf www.hawoge-spiele-magazin.de

Goslar | Audioguide



Schon gehört?
audioguide.goslar.de

UNESCO WELTERBE HARZ




LIEBE PATIENTINNEN UND PATIENTEN,

Wir helfen gern.!



WILLKOMMEN IN DEN HARZKLINIKEN!



ASKLEPIOS
 Harzkliniken

www.asklepios.com/goslar

62. GANDERSHEIMER DOMFESTSPIELE
 27. JUNI – 22. AUGUST 2021

ALLES AUF ANFANG

 FAUST	 DIE DREI VON DER TANKSTELLE
 FLASHDANCE	 DAS DSCHUNGELBUCH
	 WIEDER-AUFNAHME AL DENTE! – ICH BIN HIER LE CHEF

MORGEN IST JETZT ERST RECHT

Gandersheimer Kreisblatt **live** **NDR1**
 Niedersachsen

TEL. 05382 73-777 WWW.GANDERSHEIMER-DOMFESTSPIELE.DE